



Sachbearbeitung	R1 - Controller/ Referent - ZS		
Datum	12.06.2015		
Geschäftszeichen	R1-ha		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 08.07.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 311/15

Betreff: 4. Jahresforum der EU Strategie für den Donauraum am 29. und 30.10.2015 in Ulm
- Bericht zum aktuellen Stand -

Anlagen:

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gunter Czisch
Erster Bürgermeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM₁, OB</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Allgemeines

Die Donaunraumstrategie¹ der Europäischen Union wurde von der Europäischen Kommission erarbeitet, vom Europäischen Rat im Juni 2011 gebilligt und wird seitdem umgesetzt. Entstanden ist sie auf Initiative mehrerer Landesregierungen und anderer lokaler und regionaler Gebietskörperschaften im EU-Teil des Donaunraums. Partner fanden sie in anderen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren im Nicht-EU-Gebiet des Donaunraums, die mit der Idee insbesondere die Hoffnung auf eine weitere Annäherung an die EU verbinden.

Seit den goer Jahren wird in Ulm und Neu-Ulm an der Zusammenarbeit mit den Städten und Regionen entlang der Donau systematisch und erfolgreich gearbeitet - in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Das Internationalen Donaufest leistet seit 1998 wichtige Pionier- und Vorarbeit. Das Donauschwäbische Zentralmuseum, das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und die Europäische Donauakademie tragen auf unterschiedlichen Feldern zu einer Kultur der europäischen Zusammenarbeit, Demokratie, Bürgergesellschaft und Toleranz entlang der Donau bei. Der von Ulm aus initiierte Rat der Donaustädte und -regionen (Council of Danube Cities and Regions) ist ein zentrales Netzwerk in der kommunalen und regionalen Zusammenarbeit an der Donau. Die Ulmer Initiativen und Institutionen waren und sind wichtige Impulsgeber für die Entwicklung der EU-Strategie für den Donaunraum (EUSDR). Insofern ist es eine Anerkennung dieses Beitrags und nur folgerichtig, dass das diesjährige IV. Jahresforum zur EU-Donaunraumstrategie - nach Regensburg 2012, Bukarest 2013 und Wien 2014 - am 29. und 30. Oktober 2015 in Ulm stattfindet.

Veranstalter des Jahresforums ist das Land Baden-Württemberg gemeinsam mit der Europäischen Kommission und der Stadt Ulm als Gastgeberin. Das Jahresforum ist die Hauptveranstaltung der europäischen Donaunraumstrategie und besteht aus einer zweitägigen Konferenz nebst Ausstellungen auf der Messe Ulm, einem Abendempfang im Ulmer Theater und einem informellen Ministertreffen. Den Erfahrungswerten vom Jahresforum 2014 in Wien folgend wird mit 1.000 bis zu 1.200 Teilnehmern aus dem gesamten Donaunraum gerechnet.

Das Hauptevent wird begleitet von verschiedenen eigenständigen sogenannten Side-Events, die von selbständigen Institutionen eigenverantwortlich durchgeführt werden.

Die Stadt Ulm beteiligt sich als Gastgeberin an der Veranstaltung durch Sach- und Dienstleistungen der städtischen Abteilungen (Theater) und Gesellschaften (Ulm-Messe GmbH und Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH). Für die Finanzierung der "ulm-intern" erbrachten Leistungen wurden 130.000 Euro in den Haushalt 2015 eingestellt (PFC 1110-100). Hierzu gehören insbesondere die Kosten, die auf dem Messegelände (Leistungen Ulm Messe, Technikbedarf, etc.) anfallen werden.

Die Gesamtplanung und -organisation der Veranstaltung - und somit auch die Gesamtverantwortung - obliegt dem Staatsministerium. Insoweit kommt der Stadt bspw. in protokollarischen Fragen wie der

¹ <http://donaunraumstrategie.de/>

hinsichtlich der Zusammenstellung von VIP-Gästelisten allenfalls ein Vorschlagsrecht zu. Gleichwohl wird seitens der Stadt Ulm gewährleistet, dass neben den Ulmer Gemeinderatsmitgliedern sowie der Stadtspitze auch die weiteren "Ulmer Donauakteure" zur Hauptveranstaltung eingeladen werden.

2. Ablauf des Jahresforums (aktueller Stand)

Das Jahresforum wird am 29.10.2015 in den Räumlichkeiten der Ulm Messe eröffnet. An beiden Veranstaltungstagen werden Diskussionsrunden und Workshops zu den verschiedenen Schwerpunktbereichen² der Donaoraumstrategie zeitgleich zu sog. Thematic Sessions stattfinden.

Für den 29.10.2015 wird eine Abendveranstaltung im Theater organisiert.

Das Donaubüro, die UNT und der Donaubeauftragte der Städte werden sich inhaltlich in die verschiedenen Veranstaltungen einbringen. Daneben unterstützt die UNT durch die Optionierung von Hotelbeständen sowie die Vermittlung touristischer oder sonstiger Angebote.

Beteiligung des Donaubüros

Unter der Leitung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) beteiligt sich das Donaubüro am Workshop und dem anschließenden Runden Tisch zum Schwerpunktthema 1b (Nachhaltige Mobilität im Donaoraum). Hier fließen die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem laufenden Projekt "Mobilitätszentrale Ulm/Neu-Ulm" ein sowie in Zusammenhang damit die geplanten Aktivitäten für das Folgeprojekt zum Thema Nachhaltige Mobilität im Donaoraum. Der Fokus liegt dabei auf dem Personenverkehr sowie der Frage, wie man vorhandene Mobilitätslücken im Donaoraum durch eine verstärkte Kooperation schließen kann. Die Federführung für den Workshop liegt bei pakora GmbH, die im Auftrag des MVI handeln.

Auf der Ausstellungsfläche werden die Ergebnisse aus dem EU-Projekt Transdanube präsentiert, an dem das Donaubüro mitgewirkt hat (vgl. Anlage 1 zu GD 016/15).

An der Abendveranstaltung im Theater erfolgt als ein zentrales Programmhilighlight die Verleihung des Donaoraum-App Awards. Bei der Donaoraum-App handelt es sich um einen transnational ausgeschriebenen Wettbewerb, der junge Kreative aus dem Donaoraum dazu aufruft, ihre innovativen Ideen einer App zusammen mit einem ersten Prototypen oder Konzept einzureichen. Ziel des Wettbewerbes ist es, den kulturell und touristisch bedeutenden Donaoraum durch den Einsatz neuester Technologien auf innovative Weise erschließbar, erfahrbar und erlebbar zu machen. Bis zu 10 Finalisten werden zu einem von Experten durchgeführten Workshop am 29.10.2015 eingeladen, in dem es schwerpunktmäßig um Geschäftsmodelle, Finanzierungsmöglichkeiten und Softwareentwicklung gehen wird. Die drei besten Ideen werden im Rahmen der Preisverleihung im Theater mit einem Preisgeld in Gesamthöhe von 6000€ prämiert

Das Donaubüro wirkt an diesem Projekt aktiv mit und hat hierfür eine 50%- Projektstelle besetzt. Die wesentlichen Aufgaben bestehen im Projektmanagement, in der Vorbereitung des Wettbewerbes, der Organisation des Workshops und der Preisverleihung sowie im Bereich der internen und externen Kommunikation.

Zudem ist vorgesehen, dass sich die UNT, die Geschäftsstelle der ARGE Deutsche Donau und das Donaubüro mit einem gemeinsamen Stand auf dem Messegelände präsentieren.

² <http://donaoraumstrategie.de/ziele-felder-entstehung/>

Beteiligung des Donaubeauftragten der Städte Ulm und Neu-Ulm

Der Donaubeauftragte wird u.a. in einem Panel / an einem Workshop zum Schwerpunktthema 3 "Culture and Tourism" als Verantwortlicher mitwirken. Der Arbeitstitel lautet "Platform for Culture in the Danube Region – new strategies for dynamic cooperation". Gegenstand sind Kunst- und Kulturprojekte als Brückenbauer im Donauraum: Best Practice, Chancen, Perspektiven.

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem österreichischen Bundeskanzleramt - Abteilung für Internationale Kulturarbeit und dem rumänischen Kulturministerium.

Daneben sind inhaltliche Impulse im Panel / Workshop im Rahmen des Schwerpunktthemas 10 "Institutional Capacity" geplant. Dabei geht es u.a. um die Frage, welche hervorgehobene Rolle die Städte und Metropolregionen, also die kommunale Ebene, bei der Umsetzung der EU-Strategie für den Donauraum spielen. Ein zentrales Instrument ist dabei die "Urban Platform Danube Region", deren bisherige Arbeit und Perspektiven als Beitrag zur EU-Urban Agenda vorgestellt und diskutiert wird. Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Council of Danube Cities and Regions (CoDCR / RDSR).

Ein wesentlicher Beitrag zur Abend-/Kulturveranstaltung im Theater erfolgt über das Musikprojekt "DanubeJazzExpress". Sieben Jazz-Musiker aus Belgrad, Novi Sad, Budapest, Wien und Ulm unter der Leitung des Pianisten Aleksandar Dujin werden an diesem Abend zum ersten Mal miteinander spielen. "DanubeJazzExpress" - ein außergewöhnliches Donau-Kulturprojekt. Idee und Koordination: Peter Langer (Ulm), Joachim Uhlmann (MWK Baden-Württemberg).

3. Side Events

Neben dem eigentlichen Jahrestreffen sind sog. Side-Events geplant, die von interessierten Institutionen allerdings in eigener Initiative zu organisieren und finanzieren sind. Der Planungsprozess gestaltet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage noch sehr dynamisch, daher wird im Folgenden nur auf die 8. Europäische Konferenz der Donaustädte und -regionen am Do, 29. Oktober 2015 im Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm (Großer Saal) eingegangen:

Der Rat der Donaustädte und -regionen (RDSR / CoDCR) wurde im 2009 in Budapest als lokales und regionales Kooperationsnetzwerk entlang der Donau gegründet. Die EU-Strategie für den Donauraum betont die besondere Bedeutung der Städte und Regionen bei der Schaffung institutioneller Kapazität und Zusammenarbeit und die aktive Beteiligung des Rates der Donaustädte und -regionen als strategischer Partner bei der Entwicklung von gemeinsamen Projekten in den Bereichen Umwelt, erneuerbare Energien, Kultur, Tourismus, wirtschaftliche Entwicklung und Zivilgesellschaft. Diese Funktion als Netzwerkorganisation für den Donauraum wird durch die Schaffung von verbindlichen Rechtsstrukturen und durch die enge Zusammenarbeit mit dem EUSDR-Prioritätsbereich 10 und der Arbeitsgemeinschaft der Donauländer (ARGE Donauländer) gestärkt. Derzeit nehmen etwa achtzig Städte in der Donauregion am RDSR teil. Der Ulmer Oberbürgermeister ist Präsident des RDSR. Beratungsthemen:

- Vorstellung der nächsten Schritte im organisatorischen Ausbau des RDSR für Projektentwicklung und Expertenaustausch im Zusammenhang mit der "Urban Platform Donauraum" (UPDR) und als Vertretung gegenüber den nationalen Regierungen und EU-Institutionen.
- Beschlussfassung über die (Neu-)Gründung des RDSR als gesetzliche Körperschaft mit verbindlichen Strukturen.

Ansprechpartner für den Side Event ist der Donaubeauftragte der Städte Ulm und Neu-Ulm.

